

Nicht nur im Schaufenster geht's um Goethes „Faust“

Ausstellung, Vortrag und Film: Die Goethe-Gesellschaft widmet sich dem bedeutenden Drama.

Siegburg - Wer in den Tagen von Samstag, 11. März, bis Sonntag, 21. Mai, in das Schaufenster des Siegburger Stadtmuseums sieht, wirft gleichzeitig einen Blick auf eines der bedeutendsten Werke der Weltliteratur: Johann Wolfgang von Goethes „Faust“. Die Siegburger Goethe-Gesellschaft zeigt in dieser Zeit zahlreiche Buchausgaben des Dramas um den Gelehrten Faust, der auch vor teuflischem Wissen nicht zurückschreckt. Zu sehen sind neben anderen bibliophilen Schätzen ein Exemplar des Goetheschen „Faust“ als „Ausgabe letzter Hand“ aus dem Jahr 1832 und eine Silhouettensammlung von Paul Konewka. Und auch als Comic-Helden sind Mephisto und sein irdischer Widerpart zu bestaunen.

Die Ausstellung ist in ein Rahmenprogramm eingebettet. Am Mittwoch, 26. April, hält der stellvertretende Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Berlin, Hans-Hellmuth Allers, einen Vortrag mit dem Titel „Vom Volksbuch bis zu Thomas Mann – Doktor Faustus in Historie und Literatur“.

Außerdem verwandelt sich das Stadtmuseum an zwei Abenden zum Lichtspieltheater. Am Mittwoch, 12. April, ab 19 Uhr ist im Audiovisionsraum der Faust-Stummfilmklassiker von Friedrich Wilhelm Murnau zu sehen. In dieser Version aus dem Jahr 1926 spielt Camilla Horn das Gretchen, Emil Jannings den Mephisto und Gösta Ekman den Faust. Fast 40 Jahre später entstand die Verfilmung unter der Regie von Gustav Gründgens, der gleichzeitig den Mephisto gab. Dieser Film wird am Donnerstag, 11. Mai, ab 19 Uhr in der Aula des Stadtmuseums gezeigt. (js)